

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

» Zwischenruf vom Stadtführer Alex Capus: «Eine typische Oltner Lösung: Mutlos, weil man es allen recht machen will und am Schluss ist niemand zufrieden!» Das mag stimmen, meint Martin Wey, doch gelte das nicht nur für den Stadtrat. «Dass hier Pakete geschnürt wurden, liegt mindestens ebenso sehr beim Parlament oder auch bei den Parteien und Interessenverbänden. Mehr Mut und mehr Blick fürs Ganze ist daher von allen gefordert – bis hin zu den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.» Von einem Scherbenhaufen nach diesem Volks-Nein will Martin Wey nicht reden. «Nun geht es einfach etappenweise und ein bisschen langsamer weiter, sagt Wey: «Verkehrsregime, Begegnungszonen, Möblierung, Gastroplan» – nach und nach werde all das an die Hand genommen, ein Stadtbau-Puzzle mit einem erklärten Ziel: die «Attraktivierung der Innenstadt».

GESUCHT: STADTENTWICKLER MIT ÜBERBLICK Das Fazit nach unserer städtebaulichen Tour zu ein paar neuralgischen Punkten: «In Olten wurde in den vergangenen Jahren sehr viel geplant», sagt Martin Wey, «und nun muss plötzlich alles zur gleichen Zeit verwirklicht werden.» Gefehlt hat «ein längerfristiger Blick, ein Blick aus 10 000 Metern Höhe». Zu einem solchen Höhenflug ansetzen könnte schon bald der Oltner Stadtentwickler. Mitte September hat das Gemeindeparlament ohne Gegenstimme neben der bereits bestehenden Stelle des Stadtplaners die Schaffung einer Stelle «Leiter Stadtentwicklung» gutgeheissen. Das sei eine «übergeordnete Stelle», sagt Wey, in der man sich neben der reinen Baumentwicklung auch mit «soziologischen Aspekten, Fragen der Integration wie der Quartierentwicklung» beschäftigen werde. Kein Zweifel: Oltens Stadtentwickler braucht gutes Flugwetter.

Wir verabschieden uns vor dem Restaurant «Flügelrad» an der Tannwaldstrasse 36 in der Nähe des Bahnhofs. Nach unserem Stadtrundgang wird Alex Capus für den Rest des Tages beim Umbau mithelfen. Im Januar 2011 soll diese alte Quartierbeiz ja wieder neu eröffnet werden.

STÄDTEBAU- STAMMTISCH

24. NOVEMBER 2010

OLTEN – DIE BAUSTELLEN

Hochparterre und Dyson Airblade laden zur Debatte. Zur Sprache kommt, was in Olten immer wieder für rote Köpfe sorgt: die Stadtquerung, die Entwicklung der Quartiere, die Gestaltung der Innenstadt, der Verkehr ...

» Es diskutieren: Rahel Marti, Redaktorin Hochparterre (Gesprächsleitung); Martin Wey, Stadtrat; Daniel Schneider, Landschaftsarchitekt und SP-Gemeinderat; Werner De Schepper, Journalist; Thomas Schwab, Architekt und Mitinhaber des Architekturbüros werk!; Massimo Hauswirth, Architekt und Planer

» Zeit: 18–20 Uhr, Start mit Apéro

» Ort: Kunstmuseum Olten

MEHR IM NETZ

Wann erscheint der neue Roman von Alex Capus? Welche Pläne hat Leopold Bachmann mit Olten SüdWest?

» www.hochparterre.ch/links



WALTER KNOLL



GRÄUBOFFICE

Planen, Einrichten. www.graeboffice.ch

lista office LO tassa dynamobel Wilkhahn girsberger züco giriflex WALTER KNOLL denz

THERE IS LIGHT ON EARTH.

La grande



Altrove, design Carlotta de Bevilacqua.

Artemide richtet das Licht auf Anisgul. Sie hat von der Pangea-Stiftung einen Mikrokredit erhalten und damit einen kleinen Zuchtbetrieb gegründet, mit dem sie sich und ihren Kindern eine neue Grundlage des Überlebens geschaffen hat. Anisgul hat ihr Honorar dieser afghanischen Stiftung gespendet, um damit die Initiative, 'Von einer Frau aus beginnt ein neues Leben' zu unterstützen, von der auch sie gefördert wurde. Foto: Albert Giuliani für die Stiftung Pangea.

www.artemide.ch Tel. 043 / 268 27 27

Artemide[®]
THE HUMAN LIGHT.